

[Diese Seite drucken](#)[Bilder ein-/ausblenden](#)[Startseite](#) [Lokales \(Augsburg Land\)](#) [Die Aystetter Schulturnhalle ist bald wieder begehbar](#)

01. Oktober 2016 00:43 Uhr

GEMEINDERAT

Die Aystetter Schulturnhalle ist bald wieder begehbar

Die Sanierung ist am 11. Oktober abgeschlossen

Die energetische Sanierung der Schulturnhalle in Aystetten wird am 11. Oktober abgeschlossen sein. Dies gab Bürgermeister Peter Wendel auf der jüngsten Sitzung des Gemeinderats bekannt.

Die Gemeinderäte wollten laufend über die Kostenentwicklung bei der Sanierung der Turnhalle informiert werden – das erfolgte jetzt durch Bürgermeister Wendel und Kämmerer Jürgen Schantin. Bei dem laut Wendel größten Hochbauprojekt sei der gesamte Kostenrahmen „noch nicht ausgereizt.“ Wendel bezog sich dabei auf die Aufstellung des beauftragten Architekturbüros Frech & Mair. Bei fünf Gewerken sei eine Überziehung notwendig, bei zehn aber Einsparungen zu erzielen gewesen. Die Baukostenschätzungen der Architekten für alle Gewerke hätten 592000 Euro betragen, die gesamten Baukosten beliefen sich bislang auf 588650 Euro, gab Jürgen Schantin bekannt. „Wir haben einen Puffer.“ Dieser erhöhe sich um weitere 10000 Euro, die man beim Recyceln von beim Abbruch gewonnenen wertvollen Metallteilen gewonnen hätte. Für Gemeinderat Peter Hartung (Freie Wähler) war die Leistung der Architekten, den geschätzten Kostenrahmen einzuhalten, „sehr bemerkenswert“. Seinem Lob in Richtung Architekten schlossen sich die Gemeinderäte an.

Beim von einem Aystetter Bürger beantragten Neubau eines Einfamilienhauses in der Bahnhofstraße 4 vertritt der Gemeinderat eine andere Meinung als das Landratsamt. Auch jetzt lehnt der Gemeinderat den Bauantrag ab, das Landratsamt werde, wie schon früher einmal, das gemeindliche Einvernehmen ersetzen, sagte Peter Wendel. Der Bauwunsch war heuer schon mehrmals auf dem Tisch des Bauausschusses beziehungsweise des Gemeinderats. Doch Aystettens Kommunalpolitiker meinten, er füge sich wegen der zunächst gewünschten Dachform Pult- oder Flachdach nicht in die Umgebung, das Gebäude sei auch zu massiv. Das Landratsamt sah das anders: Die Dachform sei bei der Genehmigung nicht zu berücksichtigen, da das Haus außerhalb eines Bebauungsplangebiets liege. Die Kreisbehörde gab deshalb ihre Einwilligung zum Bauvorhaben. Aktuell konnte der Gemeinderat nun nochmal Stellung nehmen, blieb aber bei seinem Nein (zwei Gegenstimmen). Jetzt hat das Landratsamt das letzte Wort.

Die neue Skateranlage auf dem Gelände der Fun-Arena ist noch nicht aufgestellt.

Es hätte bei der Herstellerfirma eine Produktionsverzögerung gegeben, so Peter Wendel. Am 2. Oktober sollen die Sportgeräte montiert werden.

Derzeit wird der Dorfteich zur Hochwasserrückhaltung erweitert. Die Maßnahme sei mit rund 5000 Euro eine kostengünstige Lösung für den Hochwasserschutz Aystettens, so Wendel. (pks)